

## **„KRAFT - Kreative, praxisorientierte Methoden zur individuellen Entwicklung” TPPA/2013/03/26**

Praxisorientierte Methoden zur Ermittlung und Entwicklung von Kompetenzen in der  
individuellen Beratung  
- Beispiele aus der ungarischen Praxis -

### **Sozialer Zirkus (zirkuspädagogische Entwicklungsmethoden in der Sozialarbeit)**

1. **Quellennachweis:** Die Informationen über die Methode wurden telefonisch von dem Verein eingeholt, wo die Methode eingesetzt wird. Die Beschreibung wurde anhand dieser Informationen erstellt, der Vertreter des Vereins hat diese Version bekommen, gesichtet und bewilligt.
2. **Zielgruppe der Methode:** Die Methode richtet sich vor allem an sozial benachteiligte Personen, die in extremer Armut leben/ Migranten sind/ einer Minderheit angehören usw. Weiterhin gehören Behinderte auch zur Zielgruppe dieser Methode. Mindestalter zur Anwendung ist 8 Jahre.
3. **Welche Fertigkeiten, Kompetenzen, Kenntnisse können mit Hilfe dieser Methode gemessen bzw. entwickelt werden?**
  - soziale und zwischenmenschliche Kompetenzen
  - Werte und Attitüden im Berufsleben
  - Anwendung von Kenntnissen (Beachtung der Grundsätze von Gleichwertigkeit, mathematische Kompetenzen)
  - verbale und nonverbale Kommunikation
  - Kommunikationskompetenz im virtuellen Raum
  - kreatives Denken
  - Problemlösung
  - selbstständige Arbeit
  - Lernkompetenzen
4. **Ist die Methode für Einzelpersonen oder für Gruppen gedacht?**

Die Methode ist für Gruppen geeignet (4-60 Personen, 1-12 Personen pro Trainer/ Trainerin, je nach Zielgruppe und Bedarf)
5. **Kurze Beschreibung**

Ziel der Methode ist die Förderung der Handfertigkeit, des Körpersinns, der koordinativen Fähigkeit, der Disziplin, der Ausdauer und der sensomotorischen Fähigkeiten mit Zirkusgeräten (Jonglieren, Diabolo, Tellerdrehen, Jonglieren mit Bällen und Keulen, Schleifen usw.), mit Balancegeräten (Seiltanz, Stelzenlauf, Rola-Bola /Brett mit einem zylinderförmigen Rohr/, Einrad) sowie mit verschiedenen akrobatischen Übungen (Menschenpyramide, Halteübungen).

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

Ziel ist weiterhin die Förderung von sozialen Kompetenzen in Teamarbeit. Die Methode Sozialer Zirkus hat nicht nur die Einübung der angeführten Tätigkeiten im Gruppensetting zum Ziel: die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen erlernen nämlich immer solche Übungen, aus denen sie mit ihren eigenen Ideen unter Anleitung des Trainers/ der Trainerin Choreographien erstellen und diese auch öffentlich vortragen.

Die Trainer/ Trainerinnen bringen den begeisterten Teilnehmern/ Teilnehmerinnen auch bei, wie sie anderen ihre Kenntnisse weitergeben können. Bei den Trainings lernen die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen auch voneinander, da diejenigen, die die Übungen schon können, den anderen helfen. Mit der Methode werden im Allgemeinen Kompetenzen und Fertigkeiten entwickelt, die auch im Berufsleben nützlich sind (Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, Prozessmanagement, Teamarbeit usw.). Falls sich die Möglichkeit öffnet, können sich die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen auch an internationalen Projekten des Ungarischen Jongliervereins e.V. (ung.: Magyar Zsonglőr Egyesület) beteiligen. Auf diese Weise entwickeln sich auch die sog. „Verwaltungskompetenzen“, da die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen ihre Reise rechtzeitig vorbereiten und sich um sonstige administrativen Aufgaben kümmern sollen.

Die fremdsprachlichen Kompetenzen werden dadurch entwickelt, dass die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen mit Trainern/ Trainerinnen aus verschiedenen Ländern arbeiten sowie sich an internationalen Projekten beteiligen.

Die Trainer/ Trainerinnen der Organisation, wo die Methode eingesetzt wird, werden in speziellen Ausbildungskursen mit Hilfe von Fallbeispielen in Kooperation mit dem Netzwerk Social Educircation aus- und fortgebildet; auch Praktikumsstellen stehen bei den Partnereinrichtungen zur Verfügung.

6. **Zeitdauer:** Abhängig von der Zeit, die zur Durchführung zur Verfügung steht, kann die Methode adaptiert werden: es gibt zahlreiche Durchführungsvarianten: von Einzeltrainings (2-3 Stunden) bis zu kompletten Programmen, die mehrere Monate lang dauern und wöchentlich dreimal zweistündige Trainings beinhalten.
7. **Räumlichkeiten:** Zur Durchführung der Bewegungssequenzen ist mindestens 1-2 m<sup>2</sup> erforderlich. Sowohl drinnen, als auch draußen kann die Methode abhängig von der Wetterlage und von den jeweils benutzten Gegenständen (der Seil beim Seiltanz kann zum Beispiel sogar zwischen zwei Bäumen befestigt werden, aber wegen starken Windes empfiehlt sich eher einen Turnsaal zu diesem Zweck zu wählen.)
8. **Dokumentation zur Methode:**

Die Trainer/ Trainerinnen machen meistens Notizen über die Leistung der TN, sonstige Dokumentationen gibt es nicht.

9. **Werkzeuge:**

9.1 Gegenstände und sonstige greifbare Werkzeuge:

Jonglier- und Balancegeräte (z.B.: Teller, Bälle, Keulen, Schleifen, Seile, Stelzen, Rola-Bola, Einräder).

9.2 Virtuelle Tools, Softwares:

Facebook-Gruppe, wo TN miteinander kommunizieren können; Weblog, wo sich die TN austauschen können; Webseite, wo sich TN über die Methode informieren können.

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

## 10. **Evaluation:** Kein Evaluationsverfahren

## 11. **Fachkräfte:** Mindestens zwei Trainer/ Trainerinnen, die über Unterrichtserfahrung verfügen und jonglieren können (die eine Lehrkraft soll dabei über Grundkenntnisse und-fertigkeiten des Jonglierens verfügen, die andere hingegen soll sich schon auf fortgeschrittenem Niveau im Jonglieren auskennen.)

Weiterhin sind im Idealfall auch die folgenden Eigenschaften und Kompetenzen vorhanden:

- Organisations-, und Führungskompetenz, Arbeitsfähigkeit mit größeren Gruppen
- sicherer Umgang mit allen Jongliergeräten, aber gleichzeitig auch fortgeschrittene Kenntnisse und Fertigkeiten mit einem speziellen Gerät;
- soziale Empfindlichkeit, physische und emotionelle Kompetenzen zur pädagogischen Arbeit;
- hervorragende pädagogische Kompetenzen (pädagogische Planungskompetenz, Fähigkeit zur lernzielorientierten Aufgabengestaltung, Fähigkeit zur Organisation der Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe);
- Fähigkeit, neue Ressourcen zu erschließen und Lobby zu betreiben;
- Fähigkeit zum Umgang mit Unsicherheit, Misserfolg und Stress
- Fähigkeit zur Überwindung von Hindernissen,
- positives und motivierendes Verhalten als Gruppenleiter;
- Unternehmenslust und Fähigkeit, die Ruhe auch in schwierigen Situationen zu bewahren

## 12. **Kontakt Daten einer Organisation<sup>1</sup>, welche die genannte Methode anwendet:**

- Name der Organisation:** Magyar Zsonglőr Egyesület [Ungarischer Jonglierverein e. V.]
- Adresse der Organisation:** 1113 Budapest, Karolina u. 38/a
- Webseite der Organisation:** [www.zsonglor.hu](http://www.zsonglor.hu)
- Ansprechperson:** Veronika Gallyas
- E-Mailadresse der Ansprechperson:** [gallyas.veronika@gmail.com](mailto:gallyas.veronika@gmail.com)
- Telefonnummer der Ansprechperson:** 00 36 20 556 5762

## 13. **Internetquellen:**

[www.zsonglor.hu](http://www.zsonglor.hu)

[www.cirkuszinhaz.hu](http://www.cirkuszinhaz.hu)

<http://etnocirkuszpszichocirkusz.blogolj.net/>

[www.youtube.com/watch?v=YFxDMR8BuS0](http://www.youtube.com/watch?v=YFxDMR8BuS0)

[www.youtube.com/watch?v=KfyANIOcJ6c](http://www.youtube.com/watch?v=KfyANIOcJ6c)

[www.youtube.com/watch?v=oUu3cBhodck](http://www.youtube.com/watch?v=oUu3cBhodck)

[www.youtube.com/watch?v=IGj62wIxCxM](http://www.youtube.com/watch?v=IGj62wIxCxM)

---

<sup>1</sup> Die Auswahl der Organisation erfolgte mit Hilfe von Experten.

[www.youtube.com/watch?v=RKv5JFXuCoQ](http://www.youtube.com/watch?v=RKv5JFXuCoQ)

[www.youtube.com/watch?v=3\\_mQEVkSU08](http://www.youtube.com/watch?v=3_mQEVkSU08)

[www.facebook.com/groups/637885639560869/?fref=ts](https://www.facebook.com/groups/637885639560869/?fref=ts)

[www.facebook.com/acirkuszmindenkie?fref=ts](https://www.facebook.com/acirkuszmindenkie?fref=ts)

[www.educircation.eu](http://www.educircation.eu)

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.